

Herbizid – Sonnenblume Saison 2023

RVH 23-HELAN-23

mechanische und chemische Unkrautbekämpfung
in konventionellen Sonnenblumen



Es handelt sich um das Einzelergebnis eines Versuchs an einem Standort in Brandenburg. Der Versuch ist Bestandteil einer mehrjährigen Versuchsserie der Ringversuchsgruppe. Die Ergebnisse einzelner Versuche müssen nicht die der anderen Versuche oder der gesamten Serie widerspiegeln und sind dementsprechend zu werten.

Versuchsdaten

Versuchsort:	Biesenthal (BAR)		Kultur:	Gemeine Sonnenblume	Aussaat-/ Pflanztermin:	12.04.2023
Bodenart/ Ackerzahl:	Sand / 23		Sorte:	LG5377	Datum Auflauf:	28.04.2023
Bodenbearbeitung n. Vorfrucht:	Eggen		Vorfrucht:	Winterroggen	Aussaatmenge:	7,5 Körner / m ²
Art der Saatbettbereitung:	Eggen				Reihenabstand in cm:	75
Versuchsplan	Termin 1	Termin 2	Termin 3			
Datum	13.04.23	21.04.23	26.05.23			
Anwendungsform	Spritzen	Striegel	Hacken			
BBCH (von/haupt/bis)	0/0/0	0/1/3	16/16/18			
Temp. [°C] / rel. Luftfeuchtigkeit [%]	12,4 / 64	19 / 43	21 / 40			
Blatt-/Bodenfeuchte	-/feucht	-/feucht	trocken/trocken			
1	unbehandelte Kontrolle					
2	mech. Unkrautbekämpfung	X	X			
3	Spectrum Plus	2,5 l/ha				
	mech. Unkrautbekämpfung		X			
4	Bandur	3 l/ha				
	Boxer	2 l/ha				
5	Bandur	3 l/ha				
	Boxer	2 l/ha				
	Herbosol	0,4 l/ha				
6	Bandur	3 l/ha				
	Spectrum Plus	2 l/ha				

Wirkstoffe und HRAC-Klassen

Nr.	Prüfglieder	Wirkstoffe	HRAC – Klasse(n)
1	unbehandelte Kontrolle		
2	mech. Unkrautbekämpfung	–	–
3	Spectrum Plus + mech. UKB	Pendimethalin, Dimethenamid-P	3, 15
4	Bandur + Boxer	Aclonifen; Prosulfocarb	32; 15
5	Bandur + Boxer + Herbosol	Aclonifen; Prosulfocarb; Zusatzstoff	32; 15
6	Bandur + Spectrum Plus	Aclonifen; Pendimethalin, Dimethenamid-P	32; 3, 15

Boniturergebnisse

Zielorganismus Merkmal und Einheit		Gemeine Sonnenblume (LG5377)							
		Deckungsgrad in %				Phytotoxizität			
Datum		22.5.23	5.6.23	17.7.23	11.9.23	22.5.23	5.6.23	17.7.23	11.9.23
BBCH		14	18	65	89	14	18	65	89
1	unbehandelte Kontrolle	10,0	28,0	37,5	41,3				
2	mech. Unkrautbekämpfung	10,0	28,0	45,0	43,8	10,0	15,0	15,0	15,0
3	Spectrum Plus; mech. Unkrautbekämpfung	10,0	28,0	53,8	52,5	0,0	15,0	15,0	15,0
4	Bandur + Boxer	10,0	28,0	47,5	46,3	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Bandur + Boxer + Herbosol	10,0	28,0	48,8	48,8	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Bandur + Spectrum Plus	10,0	28,0	51,3	52,5	0,0	0,0	0,0	0,0

Zielorganismus Merkmal und Einheit		Schadpflanzen				Windknöterich				Schwarzer Nachtschatten			
		Deckungsgrad in %				DG % in Kontrolle/ Wirkung % in PGL				DG % in Kontrolle/ Wirkung % in PGL			
Datum		22.5.23	5.6.23	17.7.23	11.9.23	22.5.23	5.6.23	17.7.23	11.9.23	22.5.23	5.6.23	17.7.23	11.9.23
BBCH		14	18	65	89	14	18	65	89	14	18	65	89
1	unbehandelte Kontrolle	16,3	40,0	44,3	35,8	12,8	36,3	37,8	20,0	1,0	1,3	2,3	11,8
2	mech. Unkrautbekämpfung	6,0	18,3	22,5	15,5	52,5	67,5	52,5	52,5	80,0	93,8	93,8	90,0
3	Spectrum Plus; mech. Unkrautbekämpfung	4,3	13,0	21,8	9,3	63,8	72,5	45,0	55,0	100,0	100,0	100,0	97,5
4	Bandur + Boxer	4,5	22,0	28,8	31,3	62,5	61,3	27,5	27,5	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Bandur + Boxer + Herbosol	4,3	21,3	30,0	29,5	63,8	61,3	22,5	22,5	0,0	0,0	0,0	0,0
6	Bandur + Spectrum Plus	3,0	16,8	28,8	24,3	70,0	67,5	35,0	37,5	0,0	0,0	0,0	20,0

Dieser Versuch hat das Ziel, mechanische und chemische Unkrautbekämpfung in der Gemeinen Sonnenblume zu prüfen. In Prüfglied 2 wurde hierzu die mechanische Unkrautbekämpfung mittels eines Striegel-Einsatzes im Voraufbau und einem Hackdurchgang zu BBCH 16 der Sonnenblume realisiert. In der Variante 3 wurde im Voraufbau Spectrum Plus appliziert und in der Folge einmalig gehackt. In den Prüfgliedern 4 bis 6 wurden im Voraufbau die Tankmischungen Bandur und Boxer sowie Bandur und Spectrum Plus auf ihre Wirkung gegen Schadpflanzen untersucht.

Die Versuchsfläche lag in Biesenthal, im Landkreis Barnim.

Der Windenknöterich und später auch der Schwarze Nachtschatten stellten hier mit einem Deckungsgrad von 20 % bzw. 11 % die Leitunkräuter dar. Letzterer konnte durch die Prüfglieder 2 und 3 mit hohen Wirkungsgraden erfolgreich erfasst werden, während die restlichen Varianten kaum einen Effekt aufzeigten. Bei der Bekämpfung des Windenknöterichs konnte keine Variante überzeugen. Am ehesten zeigten auch hier die mechanische Varianten 2 und 3 mit Wirkungsgraden von über 50 % Teilerfolge auf. Die Striegel-Maßnahmen verursachten allerdings auch Phytotoxizität in Form von Ausdünnungen, die sich wiederum – zumindest in Prüfglied 2 – negativ auf den Kulturbestand auswirkten.